

HORNBACH Baumarkt AG Konzern

Q3/9M
2021/22

Quartalsmitteilung
zum 30. November 2021



HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

Mitteilung zu Q3 und 9M 2021/22 (1. März – 30. November 2021)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	Q3 2021/22	Q3 2020/21	Veränderung in %	9M 2021/22	9M 2020/21	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.299,7	1.275,2	1,9	4.385,0	4.224,2	3,8
davon in Deutschland	638,6	662,3	-3,6	2.218,3	2.219,4	-0,1
davon im europäischen Ausland	661,2	612,9	7,9	2.166,7	2.004,8	8,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	-0,1%	19,7%		2,3%	19,5%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,0%	35,4%		35,8%	36,0%	
EBITDA	102,2	109,2	-6,4	523,0	528,8	-1,1
Betriebsergebnis (EBIT)	43,1	52,8	-18,5	347,4	359,8	-3,5
Bereinigtes EBIT	43,1	52,8	-18,5	347,4	359,8	-3,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31,1	38,0	-18,1	306,1	316,9	-3,4
Periodenüberschuss	25,5	28,2	-9,3	234,7	238,6	-1,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,80	0,89	-10,1	7,38	7,50	-1,6
Investitionen	69,0	36,9	87,1	220,4	94,3	>100

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2021	28. Februar 2021	Veränderung in %
Bilanzsumme	4.015,1	3.765,2	6,6
Eigenkapital	1.476,4	1.254,9	17,7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	36,8%	33,3%	
Anzahl der Filialen	167	163	2,5
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.974	1.918	2,9
Mitarbeiter (Anzahl)	22.993	22.136	3,9

Umsatz wächst auch im dritten Quartal – Erträge deutlich über Vor-Corona-Niveau

- Konzernumsatz übertrifft mit einem Plus von 1,9 % auf 1.299,7 Mio. € auch im dritten Quartal (Q3) 2021/22 nochmals das Rekordniveau des Vorjahres – flächenbereinigter Umsatz in Q3 nahezu auf Vorjahresniveau (minus 0,1 %)
- Internationaler Wachstumskurs in Q3 außerhalb des Heimatmarktes mit plus 7,9% (Nettoumsatz) gegenüber dem Vorjahr fortgesetzt – zwei neue Bau- und Gartenmärkte in den Niederlanden und der Schweiz eröffnet
- Onlineumsatz (Interconnected Retail: ICR) wächst in Q3 2021/22 um 9,7 %; der ICR Anteil am DIY-Gesamtumsatz steigt nach den ersten neun Monaten (9M) des laufenden Geschäftsjahres 2021/22 auf 17,5% (Vj. 13,2%)
- Produktverfügbarkeit trotz Herausforderungen in der Lieferkette auf hohem Niveau
- Bereinigtes EBIT in Q3 2021/22 mit 43,1 Mio. € unter Vorjahr (52,8 Mio. €), jedoch deutlich über Vor-Corona-Niveau (2019/20: 29,4 Mio. €)
- Angehobene Prognose für Gesamtjahr 2021/22 bestätigt: Umsatzanstieg zwischen 2 % und 7 %, bereinigtes EBIT zwischen 280 Mio. € und 330 Mio. €
- Hornbach Holding AG & Co. KGaA kündigt öffentliches Delisting-Erwerbsangebot an die Minderheitsaktionäre der HORNBACH Baumarkt AG an

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern konnte den Konzernnettoumsatz auch im dritten Quartal 2021/22 (1. September bis 30. November 2021) steigern. Mit einem Plus von 1,9% auf 1.299,7 Mio. € wurde das Rekordniveau des Vorjahresquartals übertroffen. In den ersten neun Monaten ergab sich ein Umsatzwachstum von 3,8% auf 4.385,0 Mio. € (Vj. 4.224,2 Mio. €).

Flächen- und währungskursbereinigt lag der Konzernumsatz in Q3 2021/22 mit minus 0,1% nahezu auf dem hohen Vorjahresniveau. Im Neunmonatszeitraum erreichte der HORNBACH Baumarkt Konzern ein flächen- und währungsbereinigtes Wachstum von 2,3%. In Deutschland ging der flächenbereinigte Umsatz in Q3 2021/22 nach dem Rekordwachstum im Vorjahr (plus 25,5%) um minus 4,3% zurück. Im übrigen Europa legten die flächen- und währungsbereinigten Umsätze um solide weitere 4,5% zu, nach einem sehr starken Wachstum von 14,0% in Q3 2020/21.

Das Onlinegeschäft (inklusive Click & Collect) wuchs in Q3 2021/22 um 9,7% auf 175,5 Mio. €. In den ersten neun Monaten 2021/22, die maßgeblich von den Marktschließungen im ersten Quartal geprägt waren, ergab sich ein Wachstum um 37,5% auf 768,7 Mio. €. Der ICR-Anteil am Gesamtumsatz belief sich damit nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2021/22 auf 17,5% (Vj. 13,2%).

Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) ging im dritten Quartal 2021/22 um 18,5% auf 43,1 Mio. € (Vj. 52,8 Mio. €) zurück, lag damit aber weiterhin noch deutlich über dem Vor-Corona-Niveau (2019/20: 29,4 Mio. €). Im Neunmonatszeitraum lag das bereinigte EBIT mit 347,4 Mio. € um 3,5% unter dem Vorjahreswert (359,8 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge in 9M 2021/22 lag mit 7,9% (Vj. 8,5%) deutlich über dem Vor-Corona-Zeitraum 2019/20 (5,7%). Das Ergebnis je Baumarkt-Aktie wird nach neun Monaten mit 7,38 € (Vj. 7,50 €) ausgewiesen.

Die Umsatz- und Ertragsprognose des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns für das Geschäftsjahr 2021/22 wurde am 7. Dezember 2021 angepasst: Es wird damit gerechnet, dass der Konzern-Nettoumsatz in einer Bandbreite von 2% bis 7% wächst. Das bereinigte Konzernbetriebsergebnis (EBIT) wird zwischen 280 Mio. € bis 330 Mio. € erwartet. Es bestehen allerdings angesichts der Unvorhersehbarkeit des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie und der Risiken im Hinblick auf mögliche weitere Verkaufsbeschränkungen erhebliche Unsicherheiten in der Einschätzung der Geschäftsentwicklung des Konzerns für den Rest des Geschäftsjahres.

Am 20. Dezember 2021 kündigte die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA an, dass sie beabsichtigt, allen Aktionären der HORNBACH Baumarkt AG ein öffentliches Angebot zum Erwerb der ausstehenden Aktien, die nicht bereits im Besitz der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA sind, zu unterbreiten (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, Seite 8).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das DIY-Einzelhandelsgeschäft

Im dritten Quartal (1. September bis 30. November 2021) wurden angesichts der stark steigenden Infektionszahlen in Europa in einigen Ländern des HORNBACH-Geschäftsgebiets erneut Verkaufsbeschränkungen eingeführt. Österreich und die Slowakei verhängten Ende November mehrwöchige landesweite Lockdowns, welche die vorübergehende Schließung aller HORNBACH-Märkte für private Kunden zur Folge hatten. Gewerbliche Kunden durften in beiden Ländern weiterhin im Markt einkaufen. In Rumänien, Österreich, und Teilen Deutschlands wurde der Zutritt zu den Märkten auf Geimpfte und Genesene beschränkt. In den Niederlanden galt seit dem 28. November 2021 ein abendlicher Lockdown mit Schließungen des Einzelhandels ab 17 Uhr. Reservieren und Abholen war flächendeckend für alle Kunden möglich.

Überblick über Dauer und Intensität der Verkaufsbeschränkungen im dritten Quartal 2021/22 (1.9.2021 bis 30.11.2021)

Land	Verkaufsbeschränkungen für Privatkunden	Anzahl Märkte	Wesentliche Ausnahme- und Sonderregelungen
Deutschland	Keine wesentlichen Verkaufsbeschränkungen	98	■ Sachsen: Zutritt nur für Geimpfte und Genesene seit 22.11.2021
Luxemburg	Keine Verkaufsbeschränkungen	1	
Niederlande	Keine wesentlichen Verkaufsbeschränkungen	16	■ Abendlicher Lockdown seit 28.11.2021: Schließung des Einzelhandels ab 17 Uhr
Österreich	Zutritt nur für Geimpfte und Genesene: 15.11. bis 21.11.2021 Geschlossen für Privatkunden: 22.11. bis 30.11.2021	14	■ Für gewerbliche Kunden geöffnet ■ Reservieren und Abholen/Liefern möglich
Rumänien	Zutritt nur für Geimpfte und Genesene: 25.10. bis 30.11.2021	8	■ Zutritt nur für Geimpfte und Genesene ■ Reservieren und Abholen/Liefern möglich ■ Geänderte Öffnungszeiten
Schweden	Keine Verkaufsbeschränkungen	8	
Schweiz	Keine Verkaufsbeschränkungen	8	
Slowakei	Geschlossen für Privatkunden: 25.11. bis 30.11.2021	4	■ Für gewerbliche Kunden geöffnet ■ Gartenabteilung für alle geöffnet ■ Reservieren und Abholen/Liefern möglich ■ Geänderte Öffnungszeiten
Tschechien	Keine Verkaufsbeschränkungen	10	
Konzern		167	

Im Vorjahr waren im dritten Quartal die Märkte in Österreich (17.11. bis 30.11.2020) und Tschechien (22.10. bis 30.11.2020) von Schließungen für Privatkunden betroffen.

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im dritten Quartal 2021/22 wurden zwei neue Bau- und Gartenmärkte in Apeldoorn (Niederlande) und Sirmach (Schweiz) eröffnet. Außerdem wurde der Bau- und Gartenmarkt in Kerkrade (Niederlande) um einen neuen Fachmarkt für Bodenbeläge („HORNBACH Vloeren“) erweitert. Zum 30. November 2021 betreibt der HORNBACH Baumarkt Teilkonzern insgesamt 167 Einzelhandelsfilialen mit insgesamt 1,97 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 98 in Deutschland und 69 im übrigen Europa. Im zweiten Quartal 2021/22 waren bereits zwei neue Standorte in Trollhättan (Schweden) und Cluj (Rumänien) hinzugekommen.

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Der Herbst bot bei größtenteils sonnigem und trockenem Wetter insgesamt günstige Witterungsbedingungen für die Umsetzung von Projekten im Haus und Garten. Konzernweit standen im dritten Quartal 2021/22 durchschnittlich 0,3 Verkaufstage mehr zur Verfügung als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Kumuliert im Neunmonatszeitraum 2021/22 (1. März bis 30. November 2021) waren es 1,8 Verkaufstage mehr als ein Jahr zuvor.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im dritten Quartal 2021/22 um 1,9% auf 1.299,7 Mio. € (Vj. 1.275,2 Mio. €). Flächen- sowie währungskursbereinigt [↪ [Kurz-Glossar](#)] lag der Q3-Umsatz mit minus 0,1% nahezu auf dem hohen Vorjahresniveau (Vj. plus 19,7%), unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien ergab sich ein Anstieg um 0,4% (Vj. plus 19,7%).

In den ersten neun Monaten 2021/22 wuchs der Konzernumsatz um 3,8% auf 4.385,0 Mio. € (Vj. 4.224,2 Mio. €). Flächen- sowie währungskursbereinigt erhöhten sich die Nettoumsätze konzernweit um 2,3% (Vj. plus 19,5%), einschließlich der Währungskurseffekte um 2,6% (Vj. plus 19,5%). Die Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte entwickelten sich in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz auf Basis der GfK-Daten für den Zeitraum Januar bis Oktober 2021 deutlich besser als der DIY-Branchendurchschnitt. In der Tschechischen Republik blieb HORNBACH leicht hinter dem Branchendurchschnitt zurück. Für die übrigen Länder des Geschäftsgebiets liegen keine Branchendaten vor. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz lag nach drei Quartalen bei 49,4% (Vj. 47,5%). Die Tabelle zeigt die flächenbereinigte Umsatzentwicklung der ersten drei Quartale 2021/22:

Flächenbereinigte Umsatzentwicklung¹⁾

(in Prozent)

Geschäftsjahr 2021/22 Geschäftsjahr 2020/21	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	9 Monate
Konzern	4,3	2,5	-0,1	2,3
	17,5	21,4	19,7	19,5
Deutschland	-0,1	1,7	-4,3	-0,8
	24,4	24,1	25,5	24,6
Übriges Europa	9,5	3,4	4,5	5,8
	10,3	18,6	14,0	14,3

¹⁾ ohne Währungskurseffekte

Ertragslage

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	Q3 2021/22	Q3 2020/21	Veränderung in %	9M 2021/22	9M 2020/21	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.299,7	1.275,2	1,9	4.385,0	4.224,2	3,8
Rohertrag	454,9	451,2	0,8	1.568,3	1.522,0	3,0
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,0%	35,4%		35,8%	36,0%	
EBITDA	102,2	109,2	-6,4	523,0	528,8	-1,1
Betriebsergebnis (EBIT)	43,1	52,8	-18,5	347,4	359,8	-3,5
Nicht-operative Erträge	0,0	0,0		0,0	0,0	
Nicht-operative Aufwendungen	0,0	0,0		0,0	0,0	
Bereinigtes EBIT	43,1	52,8	-18,5	347,4	359,8	-3,5
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	31,1	38,0	-18,1	306,1	316,9	-3,4
Periodenüberschuss	25,5	28,2	-9,3	234,7	238,6	-1,6
Filialkosten in % vom Nettoumsatz	26,8	26,7		23,7	23,6	
Voreröffnungskosten in % vom Nettoumsatz	0,5	0,1		0,3	0,1	
Verwaltungskosten in % vom Nettoumsatz	4,8	4,6		4,1	4,0	

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung auf Seite 16.

3. Quartal 2021/22 (1. September bis 30. November 2021)

Dies sind die wesentlichen Daten zur Ertragslage des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns im dritten Quartal:

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich leicht um 0,8% auf 454,9 Mio. € (Vj. 451,2 Mio. €). Gestiegene Einkaufspreise konnten zum großen Teil durch höhere Verkaufspreise ausgeglichen werden. Die **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar**], das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, lag mit 35,0 % leicht unter dem Vorjahresniveau (35,4%).
- Die Filialkosten wuchsen um 2,0% auf 347,8 Mio. € (Vj. 340,9 Mio. €). Die **Filialkostenquote** [↪ **Kurz-Glossar**] erhöhte sich leicht von 26,7% auf 26,8%. Die **Voreröffnungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar**] stieg aufgrund der höheren Expansionsaktivität und Neueröffnungen von 0,1% auf 0,5% (Vorjahresquartal: eine Neueröffnung). Die Verwaltungskosten erhöhten sich insbesondere wegen gestiegener Sachkosten um 5,3% auf 62,1 Mio. € (Vj. 59,0 Mio. €). Die **Verwaltungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar**] erhöhte sich von 4,6% auf 4,8%. In den Filial- und Verwaltungskosten sind wie im Vorjahr Sonderprämien enthalten, die an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Anerkennung für den persönlichen Einsatz unter den extremen Corona-Bedingungen ausgeschüttet wurden.
- Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (**bereinigtes EBIT**) erreichte mit 43,1 Mio. € nicht das hohe Niveau des Vorjahres (52,8 Mio. €), lag aber deutlich über dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019/20 (29,4 Mio. €). Im Berichtsquartal gab es, genauso wie im Vorjahr, keine nicht-operativen Effekte. Das bereinigte EBIT entspricht daher dem EBIT.
- Das **Finanzergebnis** verbesserte sich aufgrund positiver Währungseffekte von minus 14,8 Mio. € auf minus 11,9 Mio. €. Damit ergibt sich ein **Konzernergebnis vor Steuern** (EBT) von 31,1 Mio. € (Vj. 38,0 Mio. €).
- Der **Periodenüberschuss** belief sich auf 25,5 Mio. € (Vj. 28,2 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** lag im dritten Quartal 2021/22 bei 0,80 € (Vj. 0,89 €).

9M 2021/22 (1. März bis 30. November 2021)

Dank der weiterhin erfreulichen Umsatzentwicklung lagen die Ertragskennzahlen des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns in den ersten neun Monaten 2021/22 (1. März bis 30. November 2021) weiterhin deutlich über dem Vor-Corona-Niveau.

Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte Betriebsergebnis (EBIT)** lag mit 347,4 Mio. € um 3,5 % unter dem Vorjahreswert (359,8 Mio. €), jedoch deutlich über dem Wert im Neunmonatszeitraum 2019/20 (200,9 Mio. €). Im Berichtszeitraum gab es genauso wie im Vorjahr keine nicht-operative Aufwendungen an. Das bereinigte EBIT entspricht daher dem EBIT. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 7,9% (Vorjahr: 8,5%). Das **Finanzergebnis** verbesserte sich kumuliert aufgrund von positiven Währungseffekten (Vj. negative Währungseffekte) von minus 42,9 Mio. € auf minus 41,2 Mio. €.

Das **Konzernergebnis vor Steuern** belief sich auf 306,1 Mio. € (Vj. 316,9 Mio. €). Der **Periodenüberschuss** ging bei einer Steuerquote von 23,3% (Vj. 24,7%) auf 234,7 Mio. € (Vj. 238,6 Mio. €) zurück. Das **Ergebnis je Baumarkt-Aktie** lag kumuliert bei 7,38 € (Vj. 7,50 €).

Finanz- und Vermögenslage

Der **operative Cashflow** verringerte sich in 9M 2021/22 von 574,9 Mio. € auf 414,9 Mio. €. Ursächlich dafür war in erster Linie der deutlich geringere Mittelzufluss aus der Veränderung des Working Capital, der von 170,3 Mio. € auf 1,3 Mio. € zurückging. In den ersten neun Monaten des Vorjahres 2020/21 waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 134,4 Mio. € gestiegen. Dies war im Wesentlichen auf die coronabedingte wesentliche Ausweitung der Bestellungen bei den Lieferanten zurückzuführen; ferner stiegen die Verbindlichkeiten für höhere Prämienausschüttungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Demgegenüber wurden im Neunmonatszeitraum 2021/22 Lieferantenverbindlichkeiten zur Vermeidung von Negativzinsen früher beglichen als in der Vergangenheit. Zudem reduzierten sich die Verbindlichkeiten wegen des im Vorjahresvergleich niedrigeren Prämienniveaus. Im Berichtszeitraum ergab die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva einen Mittelabfluss in Höhe von 6,8 Mio. €.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** erhöhte sich in 9M 2021/22 auf 218,1 Mio. € (Vj. 92,9 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2021/22 stiegen die Investitionen in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (hauptsächlich Software) im Wesentlichen expansionsbedingt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 94,3 Mio. € auf 130,3 Mio. €, davon entfielen rund 59 % auf Grundstücke und Gebäude. Im Rahmen der Optimierung des Liquiditätsmanagements wurden im Berichtszeitraum 90,1 Mio. € in kurzfristige Wertpapiere und Geldanlagen investiert (Vj. keine).

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von minus 141,3 Mio. € (Vj. minus 127,4 Mio. €) beinhaltet Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden in Höhe von 115,3 Mio. € (Vj. 105,9 Mio. €), Dividendenzahlungen in Höhe von 28,6 Mio. € (Vj. 21,6 Mio. €), Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 50,0 Mio. € (Vj. keine) sowie Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 47,9 Mio. € (Vj. keine). Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 15.

Die **Bilanzsumme** des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns ist zum 30. November 2021 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2021 um 6,6 % auf 4.015,1 Mio. € gestiegen (28. Februar 2021: 3.765,2 Mio. €). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Sachanlagen (plus 80,2 Mio. €) und Nutzungsrechte an Leasingobjekten (plus 20,9 Mio. €) sowie der Vorräte (plus 13,2 Mio. €). Hinzu kamen die kurzfristigen Finanzanlagen in Höhe von 90,1 Mio. € (Vj. 0 Mio. €) sowie ein Anstieg der flüssigen Mittel (plus 57,1 Mio. €). Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 17,7 % auf 1.476,4 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [↪ [Kurz-Glossar](#)] erhöht sich deutlich auf 36,8 % (28. Februar 2021: 33,3 %). Die **Nettofinanzschulden** [↪ [Kurz-Glossar](#)] verringern sich unter Berücksichtigung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von 1.525,2 Mio. € auf 1.412,1 Mio. €. Exklusive kurz- und langfristiger Leasingschulden gemäß IFRS 16 weist der Konzern zum 30. November 2021 Nettofinanzschulden von 119,1 Mio. € aus (28. Februar 2021: 256,5 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2021 stehen europaweit 22.993 (28. Februar 2021: 22.136) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH Baumarkt AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Prognose der Geschäftsentwicklung 2021/22

Expansion

Im vierten Quartal ist die Neueröffnung eines Bau- und Gartenmarkts in Paderborn (Deutschland) geplant. Der Standort ersetzt einen älteren Markt, der zum gleichen Zeitpunkt schließen wird.

Umsatz- und Ertragsprognose

Die am 30. September 2021 im Halbjahresbericht 2021/22 veröffentlichte Jahresprognose wurde am 7. Dezember 2021 angehoben. Der Vorstand erwartet den Nettoumsatz und das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Konzernbetriebsergebnis (bereinigtes EBIT) in folgenden Bandbreiten:

	Angepasste Prognose für Geschäftsjahr 2021/22	Bisherige Prognose für Geschäftsjahr 2021/22
Wachstum Nettoumsatz	2% – 7%	1% – 5% (oberes Drittel der Bandbreite)
Bereinigtes EBIT	280 Mio. € – 330 Mio. €	240 Mio. € – 278 Mio. € (oberes Drittel der Bandbreite)

Daraus errechnet sich für die bereinigte EBIT-Marge 2021/22 eine Bandbreite von 5,4 % bis 6,0 %, die somit signifikant über dem Wert des Vor-Corona-Geschäftsjahres 2019/20 (4,1 %) und dem Mittelwert der letzten 20 Jahre (3,6 %) liegen soll.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA kündigte am 20. Dezember 2021 an, dass sie beabsichtigt, allen Aktionären der HORNBACH Baumarkt AG ein öffentliches Angebot zum Erwerb der ausstehenden Aktien, die nicht bereits im Besitz der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA sind, zu unterbreiten. Ziel des Angebots ist es, die Kapitalmarktpräsenz der HORNBACH Gruppe zu vereinfachen und die Ineffizienzen der alten Struktur zu beseitigen. Beide Unternehmen unterzeichneten diesbezüglich am selben Tag eine Delisting-Vereinbarung. HORNBACH Baumarkt-Aktionäre können ihre Aktien im Rahmen des geplanten Delisting-Angebots der HORNBACH Holding gegen eine Barabfindung andienen.

Die Angebotsunterlage (sobald verfügbar) und weitere Informationen im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot werden unter www.pluto-offer.com veröffentlicht.

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden alternativen Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Flächen- und währungskursbereinigten Umsätze (Veränderung in %)	<i>Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Online-shops)</i>	Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.
EBITDA	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung</i>	EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.
Bereinigtes EBIT	<i>Bedeutsame Steuerungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	Bei der Berechnung wird das EBIT um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Aufwand durch Projektaufgaben). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.
EBT	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	Vor dem Hintergrund der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 gewinnt das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag („Earnings before taxes“, kurz: EBT) als alternative Leistungskennzahl an Bedeutung. Das EBT ist die Ertragskennzahl einschließlich der IFRS 16-Effekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die sich aus Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen für die Finanzschulden ergeben.

Kostenquoten	<i>Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz</i>	Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Online shops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Werbe- und allgemeine Betriebskosten (wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung) sowie Abschreibungen. Die Voreröffnungskostenquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Aufwendungen für Ver- und Entsorgung sowie Verwaltungsaufwand. Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie Digitalisierungs-Kosten enthalten..
Eigenkapitalquote	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage</i>	Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).
Nettofinanzschulden	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage</i>	Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen berechnet.
Handelsspanne	<i>Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage</i>	Die Handelsspanne ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohrertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q3 2021/22	Q3 2020/21	Veränderung in %	9M 2021/22	9M 2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.299,7	1.275,2	1,9	4.385,0	4.224,2	3,8
Kosten der umgesetzten Handelsware	844,8	824,0	2,5	2.816,6	2.702,2	4,2
Rohertrag	454,9	451,2	0,8	1.568,3	1.522,0	3,0
Filialkosten	347,8	340,9	2,0	1.040,7	998,1	4,3
Voreröffnungskosten	5,9	1,7	>100	12,7	3,2	>100
Verwaltungskosten	62,1	59,0	5,3	179,2	170,3	5,2
Sonstiges Ergebnis	4,0	3,1	26,1	11,7	9,5	22,7
Betriebsergebnis (EBIT)	43,1	52,8	-18,5	347,4	359,8	-3,5
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	38,5	0,1	0,2	-53,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,4	14,2	1,6	42,9	41,3	3,6
Übriges Finanzergebnis	2,4	-0,7	>100	1,5	-1,8	>100
Finanzergebnis	-11,9	-14,8	-19,5	-41,2	-42,9	-3,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31,1	38,0	-18,1	306,1	316,9	-3,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,6	9,8	-43,2	71,4	78,3	-8,8
Periodenüberschuss	25,5	28,2	-9,3	234,7	238,6	-1,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,80	0,89	-10,1	7,38	7,50	-1,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Bilanz

Aktiva	30. November 2021		28. Februar 2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	18,7	0,5	17,0	0,5
Sachanlagen	1.225,3	30,5	1.145,1	30,4
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	8,7	0,2	7,9	0,2
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	1.196,7	29,8	1.175,8	31,2
Finanzanlagen	9,5	0,2	6,7	0,2
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1,3	0,0	1,7	0,0
Latente Steueransprüche	12,3	0,3	11,3	0,3
	2.472,6	61,6	2.365,4	62,8
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	957,8	23,9	944,6	25,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	90,1	2,2	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,8	0,4	14,6	0,4
Vertragsvermögenswerte	1,7	0,0	1,2	0,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	81,1	2,0	98,3	2,6
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,5	0,1	6,5	0,2
Flüssige Mittel	391,7	9,8	334,6	8,9
	1.542,5	38,4	1.399,8	37,2
	4.015,1	100,0	3.765,2	100,0

Passiva	30. November 2021		28. Februar 2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	2,4	95,4	2,5
Kapitalrücklage	143,6	3,6	143,6	3,8
Gewinnrücklagen	1.237,4	30,8	1.015,9	27,0
	1.476,4	36,8	1.254,9	33,3
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	542,1	13,5	541,6	14,4
Langfristige Leasingschulden	734,4	18,3	675,4	17,9
Langfristige Leasingschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	411,6	10,3	453,6	12,0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19,5	0,5	19,1	0,5
Latente Steuerschulden	8,7	0,2	10,4	0,3
Sonstige langfristige Schulden	40,7	1,0	39,6	1,1
	1.756,9	43,8	1.739,6	46,2
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	58,8	1,5	49,5	1,3
Kurzfristige Leasingschulden	87,6	2,2	82,2	2,2
Kurzfristige Leasingschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	59,4	1,5	57,5	1,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231,3	5,8	293,1	7,8
Vertragsverbindlichkeiten	44,1	1,1	44,1	1,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	131,6	3,3	91,1	2,4
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	57,6	1,4	25,2	0,7
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	111,4	2,8	127,8	3,4
	781,7	19,5	770,6	20,5
	4.015,1	100,0	3.765,2	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

9M 2020/21 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2020	95,4	143,6	47,8	845,2	1.132,1
Periodenüberschuss				238,6	238,6
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				2,8	2,8
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, netto nach Steuern				-3,2	-3,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen			-7,6		-7,6
Gesamtergebnis			-7,6	238,2	230,6
Dividendenausschüttung				-21,6	-21,6
Transaktionen in eigenen Aktien				-0,2	-0,2
Stand 30. November 2020	95,4	143,6	40,2	1.061,5	1.340,8

9M 2021/22 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2021	95,4	143,6	37,9	978,0	1.254,9
Periodenüberschuss				234,7	234,7
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				1,0	1,0
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, netto nach Steuern				2,8	2,8
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen			11,3		11,3
Gesamtergebnis			11,3	238,5	249,8
Dividendenausschüttung				-28,6	-28,6
Transaktionen in eigenen Aktien	0,0	0,0		0,3	0,4
Stand 30. November 2021	95,4	143,6	49,2	1.188,2	1.476,4

Kapitalflussrechnung

Mio. €	9M 2021/22	9M 2020/21
Periodenüberschuss	234,7	238,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	57,5	55,4
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	118,2	113,6
Veränderung der Rückstellungen	1,8	1,7
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,7	-0,7
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	8,1	36,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-6,8	134,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	2,1	-4,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	414,9	574,9
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	2,3	1,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-125,6	-90,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4,7	-3,6
Auszahlungen für Wertpapiere und Geldanlagen	-90,1	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-218,1	-92,9
Gezahlte Dividenden	-28,6	-21,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	50,0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-47,9	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-115,3	-105,9
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	0,5	0,1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-141,3	-127,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	55,4	354,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1,7	-1,3
Finanzmittelbestand 1. März	334,6	302,2
Finanzmittelbestand 30. November	391,7	655,4

Segmentberichterstattung

9M 2021/22 in Mio. € 9M 2020/21 in Mio. €	Handel	Immobilien	Zentralbereiche	Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
Segmenterlöse	4.383,9	218,8	0,0	-217,8	4.385,0
	4.222,1	211,6	0,0	-209,5	4.224,2
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	4.383,9	0,0	0,0	0,0	4.383,9
	4.222,1	0,0	0,0	0,0	4.222,1
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0
	0,0	2,1	0,0	0,0	2,1
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	217,8	0,0	-217,8	0,0
	0,0	209,5	0,0	-209,5	0,0
EBIT	278,8	86,4	-17,8	0,0	347,4
	292,5	85,9	-18,6	0,1	359,8
darin enthaltene Abschreibungen	42,0	126,9	6,8	0,0	175,7
	38,0	123,5	7,5	0,0	169,0
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	278,8	86,4	-17,8	0,0	347,4
	292,5	85,9	-18,6	0,1	359,8
EBITDA	320,7	213,3	-11,0	0,0	523,0
	330,5	209,4	-11,1	0,1	528,8
Segmentvermögen	1.422,5	2.244,4	332,4	0,0	3.999,3
	1.204,1	2.118,6	517,7	0,0	3.840,3

Überleitungsrechnung in Mio. €	9M 2021/22	9M 2020/21
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	347,4	359,8
Finanzergebnis	-41,2	-42,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	306,1	316,9

Finanzkalender

6.-7. Januar 2022	ODDO BHF Forum
12. Januar 2022	Commerzbank German Investment Seminar
19. Januar 2022	UniCredit/Kepler Cheuvreux German Corporate Conference
10. Februar 2022	Hamburger Investorentag (Montega)
22. März 2022	Trading Statement 2021/22 zum 28. Februar 2022
17. Mai 2022	Geschäftsbericht 2021/22 zum 28. Februar 2022 Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2021/22
29. Juni 2022	Quartalsmitteilung Q1 2022/23 zum 31. Mai 2022
7. Juli 2022	Hauptversammlung der HORNBACH Baumarkt AG
8. Juli 2022	Hauptversammlung der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

Aktualisierungen unter: <https://www.hornbach-holding.de/de/calendar.html>

Investor Relations
Antje Kelbert / Anne Spies
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 2444 / -2558
invest@hornbach.com
Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von HORNBACH beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Erwartungen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen sich auch als zutreffend erweisen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten ihrer Natur nach bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Leistungen von den getroffenen Prognosen wesentlich abweichen. Zu den Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Zukunftsgerichtete Aussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Eine Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen durch HORNBACH ist weder beabsichtigt, noch übernimmt HORNBACH eine Verpflichtung dazu.